



material innovative
gesellschaft mbh

MIG 262 hell

Renoviermörtel

Produktdaten	
Materialverbrauch	1 Tonne ergibt ca. 800 l Frischmörtel, bei 5 mm Auftragstärke ca. 160 m ² , Verbrauch: ca. 6,5 kg Trockenmörtel pro m ² bei 5 mm Auftragstärke. Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund.
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30 °C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten
Maximaler Auftrag	6 mm
Minimaler Auftrag	2 mm
Anwendung außen	ja
Anwendung innen	ja
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/ mm ²
Wasseraufnahme	W 1
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ < 25
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeit	< 0,43 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellenwert P90% nach EN 1745
Trockenrohichte	≤ 1300 kg/m ³
Druckfestigkeit (Klasse)	P II DIN V 18550 CS III EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 4,0 N/ mm ²
Wasserbedarf	ca. 8,5 l je 30 kg Sack
Fasern	ja

Produktvorteile

- wasserabweisend
- diffusionsoffen
- Baustoffklasse A
- für innen und außen
- sehr gute Haftung

Produktkurzbeschreibung

MIG 262 hell ist ein heller, wasserabweisender mineralischer Renovationsputz für außen und innen auf der Basis von Weißkalkhydrat, Weißzement und Fasern und haftungsverbessernden Zusätzen. Mörtelgruppe P II DIN V 18550, CS III EN 998-1.

Anwendungsbereich

Mit MIG 262 hell werden tragfähige Altputzflächen, bestehend aus Mineral- oder Kunstharzputzen sowie aus Silikat- und Dispersionsanstrichen überarbeitet. Als Armierungsputz auch Gewebeeinlage zur Rissbewehrung möglich. Als Haftbrücke auf Beton, anderen glatten und nichtsaugenden Untergründen, wie Styrodur u.ä. für nachfolgende Kalk-, Kalk-Zement-Putze. Als Dünnschichtputz auf Beton und Plansteinmauerwerk. Sehr gut geeignet als Filzputz für Sockelflächen u.ä..

Produkteigenschaften

hochvergütet und leicht zu verarbeiten, wasserabweisend, diffusionsoffen

Allgemeiner Hinweis

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten. In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen

konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

Baustellenvoraussetzungen

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den erarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft-und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und frei von losen Teilen sein. Filmbildende Trennmittel unbedingt entfernen. Altputze gründlich trocken oder mit Hochdruckreiniger reinigen.

Bei kritischen Untergründen Haftzugsprobe durchführen.

Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag schützen. Bei Sonneneinstrahlung Gerüst mit Netzen abhängen oder Ausführung verschieben. Altputze und Anstriche auf Tragfähigkeit und Haftung prüfen. Hohlstellen heraus schlagen und neu aufputzen, nicht haftende Farbschichten vollständig entfernen. Beton, Anstriche oder Altputze mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen. XPS-Dämmplatten (STYRODUR®, o. glw.) mit glatter Oberfläche aufrauen, sorgfältig entstauben und ggf. Zusatzdübelung vornehmen.

Verarbeitung / Monatge

Haftbrück:

Mit grober Zahntraufel (Zahnung ca. 10 mm) als deckende Rillenspachtelung horizontal aufziehen. Schichtdicke an den Stegen ca. 5 mm in den Tälern ca. 2 mm. Um einen optimalen Haftverbund zu erreichen sollte der MIG 262 hell gut ansteifen und nach 24 Stunden (bei Normalbedingungen +20°C / 65% Luftfeuchte) mit den Kalk-, Kalkzementputzen weiterbeschichtet werden.

Dünnschichtputz

ca. 3 mm aufbringen, bei Betonflächen bis 5 mm, plan verziehen und nachschneiden. Als Fertigputz nach dem Versteifen nochmals in Kornstärke überziehen und filzen.

Nachbehandlung

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Beschichtung

Nach Aushärtung mit allen Oberputzen möglich, sowie mit Fliesen und geeigneten Anstrichen.

Dient der Innenputz als Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, so ist dieser nur zuzustoßen, zu schneiden oder aufzurauen. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden. Es sind Putzmörtel zu verwenden, die eine Druckfestigkeit von mindestens 2,5 N/mm² aufweisen.

Bei Verwendung von kleinformatigen Fliesen bis zum Format 20 cm x 20 cm darf Mörtel mit einer Mindestdruckfestigkeit von 2,0 N/mm² eingesetzt werden.

In Feuchträumen ist das Merkblatt „Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidung aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein“ zu beachten.

Weiterverarbeitung

Der MIG 262 hell kann nach einer Standzeit von 1 Tag pro 1 mm Putzdicke beschichtet werden. Die Zeit zur Weiterbeschichtung verlängert sich bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchte.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 9 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Silo- und Maschinentchnik

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen und von Hand. In Spezialsilos des Transport- und Fördersystems, auf Wunsch mit der Silomischpumpe SMP oder angebaute Siloförderanlage SFA. In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack = 1,260 t.

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Stat. Waren-Nr. 38244000
Ausgabe 11/2010